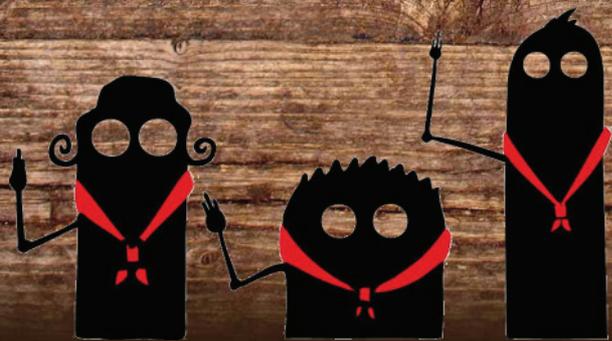


Rauti Chronik 2015



by Calmo



AL - Bericht 2015

Nach 3 Jahren im Amt als Abteilungsleiter geht nun auch diese Ära zu Ende und ich bin glücklich mit Mogli einen perfekten Nachfolger gefunden zu haben.

Ich kann mit Stolz zurückschauen auf meine letzten 3 Jahre als Abteilungsleiter. Unserer Abteilung geht es gut und wir sind weiter am wachsen. Die Leiter sind alle sehr motiviert und engagiert, eine lebendige Pfadi zu machen und ich bin stolz auf sie alle. Da wir alle zusammen immer wieder aufs Neue schauen das die Kinder eine tolle Zeit in der Pfadi haben und unser Verein lebt. Es ist aber genau so wichtig, dass wir Leiter eine tolle Zeit haben und das haben wir, sonst würde es uns nicht so gut ergehen.

Währendem ich hier diese Zeilen schreibe kommt einerseits Wehmut auf aber auch Freude, da ich einen neuen Lebensabschnitt starten darf. Natürlich wird die Pfadi nicht ganz aus meinem Leben verschwinden das wäre ja kaum möglich. Nur wird es einen anderen Teil einnehmen und das ist gut so.

Jüngere Hände übernehmen das Ruder unserer Pfadi Abteilung Rauti und werden neue und andere Kurse einschlagen und das ist gut so.

Ich möchte in meinem Bericht aber auch noch kurz einen Rückblick auf das Jahr 2015 werfen. Das Sommerlager in Kandersteg war trotz geringer Anmeldungen ein voller Erfolg. Für viele von uns war es das erste Mal im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg. Das Erlebnis mit anderen Pfadis aus Europa und der ganzen Welt auf einem Lagerplatz zu sein ist einmalig. Erlebnisse die vielen Pfadern und Leitern bleiben werden. Das Pfingstlager in Linthal habe ich auch sehr gut in Erinnerung. Jedesmal bin ich das falsche Treppenhaus hinauf und musste wieder umkehren. Erfahrungen die man nur in Linthal macht, da dieses Pfadiheim so verwirrend ist ;). Was für uns die Erfahrungen vom ersten internationalen Lager in Kandersteg war, war für viele Wölfe das Pfila, das erste Pfadilager, das sie erleben durften. Somit hat sich auch hier der Kreis wieder geschlossen.

Da gab es natürlich noch den einen oder anderen $\frac{3}{4}$ Stufenanlass wie die Heimwoche und den obligaten Neujahrsball der ohne unsere tollen Leitern nicht zustande kämen.

Unser Abteilung Rauti lebt und das ist toll.

Wie immer zum Schluss möchte ich danke sagen, für die tolle zusammen Arbeit mit meinen Leitern und dem Elternrat und der Heimverwaltung sowie das Vertrauen der Eltern in mich und meine Leiter.

Ich wünsche Mogli und der ganzen Abteilung einen guten Start ins 2016 und nur das beste.

Allzeit bereit

Rigolo

Marc Zimmermann

Abläschstrasse 64

8750 Glarus

P-Tel.: 079 450 34 61

E-Mail: m_zimmi@gmx.ch

Brief des Präsidenten

Franz Landolt v/o Biber Haus Mirjam Bachdörfli 2 8752 Näfels
hausmirjam@bluewin.ch Natel: 079 500 80 37 Tel. 055 612 11 33

Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde

Ein gutes, reich gespicktes, mit Hauch von internationalem Pfadijahr, ist wieder vorbei. Nicht nur das in Japan das Jamboree mit Rautianer Kolibri als Teilnehmer über die Bühne ging, nein auch das Sommerlager der Pfadistufe besuchte das internationale Pfadizentrum in Kandersteg. Erlebnisse, die unvergesslich sind und ein Leben prägen.

Dass vieles so einwandfrei und ohne grosses Spektakel lief verdanken wir unseren Leitern aller Stufen. Besonders Danke ich AL Rigolo, der mit seinen Stufen- und Gruppenleitern ein gutes Team formte, auch wenn immer wieder gewichtige Austritte wie von Timido und Iltis zu verkraften waren. Rigolo kann mit Stolz sein Amt an diesem Georgslagerfeuer seinem Nachfolger Fabian Lampe v/o Mogli übergeben, der auch dank Arztstudium uns als neuer Abteilungsleiter erhalten bleibt. Rigolo wünschen wir viel Spass und Glück bei seiner Ausbildung als Sozialarbeiter in Luzern, wünschen uns, dass er uns hinter den Kulissen noch lange erhalten bleibt.

Ich danke auch der Kantonalleitung Rumba und Marroni, die leider auch zurück tritt. Das Kantonalteam macht eine gute Arbeit, unterstützt auch die kleineren Abteilungen wie Rauti bei Leiterengpässen. So leitete Rumba sogar das Sommerlager der Pfadistufe – Merci!

Nach dem Rücktritt von Gandalf als Pfadipräses sorgt nun mit Stefan Schneider v/o Dachs erstmals ein Leihe fürs geistliche Wohl in der Abteilung. Auch Dachs hat als ehemaliger Rautianer das Jahr mit Erfolg, guten Inputs und viel Einsatz gut gemeistert.

Das neu umgebaute Pfadiheim erfreut sich wieder steigender Beliebtheit, bleibt aber primär für Abteilungsanlässe reserviert. Pero, der mit seiner Frau Kauselliah mit Herzblut für Ihr Pfadiheim schauen, hat leider jetzt den Rücktritt aus dem Elternrat gegeben. Ob er dadurch weniger Jobs wie an der Freulerchilbi,, bis zum Pfadiheim bekommt, möchte ich ihm so nicht versprechen.

Nicht sehr einträglich jedoch abwechslungsreich und märchenhaft präsentierte sich das Jubiläum „40 Jahre Freulerchilbi“. Die Chilbi-Konkurrenz in Näfels ist in den letzten Jahrzehnten viel grösser, Rauti kleiner geworden. Nötig ist umso mehr dass wir seit Beginn mit dem Blauring zusammen arbeiten und zudem heute auch Pfadis vom ganzen Kanton einspannen, um den 3-Tagesevent mit Rocknight und Freulerchilbi noch zu bewältigen.

Die Agenda 2016 verspricht wieder viele spannende Lager und Aktivitäten. Es gilt die Angebote nicht nur zu nutzen, sondern diese auch mit zu gestalten, selber auch zu prägen. Diese ist bei den Pfadfindern, vielleicht im Gegensatz zu andern Vereinen, gefragt. Schon Junge übernehmen Verantwortung für die Kleinen und gestalten das Programm zunehmend stärker mit. Dies ganz zum Leitsatz „Junge führen Junge“.

Ich wünsche Euch schöne Momente und bleibende Freundschaften. Glaub mir, viele davon, vielfach die Besten, halten ein Leben lang.

Mit pfaderischen Grüßen

Franz Landolt v/o Biber

Brief des Präses 2015

Spuren im Leben :

Die Pfadfinderei stellt sich bewusst der Konkurrenz der riesigen Freizeit- und Verwahrungsindustrie für Kinder und Jugendliche entgegen, in der es für alle Vorlieben und für jede Begabung, Kurse, Workshops und Sommer-Camps gibt; als Beispiel sei genannt Musikunterricht, Ballettstunde oder Fussballclub.

Im Unterschied zu all diesen Angeboten geht es bei der Pfadfinderei nicht primär um Leistung in einer einzelnen Disziplin oder Begabung. Die Pfadfinderei ermöglicht jedem Heranwachsenden, seine Talente, seine Stärken und Schwächen kennenzulernen und damit umzugehen. Gleichzeitig bietet die Pfadfinderei die Möglichkeit, seine Kenntnisse und Fähigkeiten auf allen Gebieten gleichermaßen zu verbessern. Damit schafft die Pfadfinderei wichtige Frei- und Spielräume für eine gesunde Entwicklung junger Menschen in einer generell enger werdenden und durch Leistungsdruck durch ökonomisierten Gesellschaft. Die Pfadfinderei hinterlässt in jedem der sie mehr oder weniger lange durch lebt hat, ihre ganz eigenen Spuren. Die Pfadi ist mehr als ein Verein, denn dabei zu sein schliesst die Orientierung an einer eigentlichen Lebensregel - mindestens theoretisch - mit ein. Man lernt nicht nur etwas zu tun, sondern auch jemand zu sein.

Sowie Mogli der 2012 im KLA in Thurgau (Glarus war Gastkanton) mit 80 anderen Pfadern viel Spass hatte bis 60 Personen innert kürze, vom Norovirus befallen wurden. Mogli musste eimerweise Wasser heranschleppen und dieses anschliessend auf der Feuerstelle zum Kochen bringen. Mit dem heissen Wasser musste er Schlafsäcke und Kleider reinigen, da seine kranken Kameraden gewisse Körperfunktionen nicht mehr unter Kontrolle hatten. Das war sicherlich keine angenehme Erfahrung. Nichtsdestotrotz denke ich das diese Erfahrung seinen Charakter stärkte und ihm Kraft gab seinen kranken Kameraden zu helfen.

Das Jahr 2015 war ein bewegendes Jahr für die Abteilung Rauti, seine Leiter, Pfader, Wölfe und auch für mich. Im vergangenen Jahr fanden wieder spannende und lehrreiche Lager statt. Ein toller Anlass war sicher die Waldweihnacht, die neu aufgelegt wurde und unter dem Motto „ Goldene Sterne,“ stand. Die Teilnehmer durften einen spannenden Postenlauf absolvieren. Anschliessend zogen wir in einem Fackelzug Lieder singend zum Bildstöckli. Dort brannte schon das grosse Feuer. Dahinter stand unser Weihnachtsbaum, der mit den Sternen geschmückt wurde. Welche zu vor von den Kindern und Eltern gebastelt wurden.

Im Schein des Feuers, funkelte der ganze Baum als wäre er selbst ein Stern. In dieser magischen Stimmung sangen wir alle mit imbrunst Weihnachtslieder. Einige Pfader erhielten ihre neuen Schnüre. Rigolo übergab den AL Posten an Mogli. Unica wurde neue Wolfsstufenleiterin und Calmo zum 2.Stufenleiter. Allen neuen Leitern/innen danke ich im Voraus für ihren Einsatz. Ich wünsche ihnen viel Spass, Freude, Erfüllung in ihrer neuen und verantwortungsvollen Funktion.

Zum Abschluss der gelungenen Waldweihnacht gab es eine heisse Gerstensuppe mit Brot, welche uns von innen wärmte. Am Ende gab es noch warmen Punsch, leckeren Kuchen und Muffins.

Ich freue mich auf das vor uns liegende Pfadijahr und wünsche allen viel Spass.

Mis bescht Dachs

Georgstag 2015

Der Georgstag 2015 startet für die Pfader und Wölfe schon am Nachmittag wo sie zusammen mit den Leitern ein tolles Theater einübten. Es wurde gebastelt, geschnitten, gezeichnet und eingeübt was das Zeug hält. Damit am späteren Nachmittag alles bereit ist, wenn die Eltern und Verwandten ins Pfadiheim vorbeikommen.

Um 16:00 Uhr füllte sich dann langsam die Arena hinter dem Pfadiheim und die Spannung stieg bei den Pfadern, Wölfen und auch bei mir ;).

Wir startet mit einem klassischen Pfadi Rocken'roll in den Georgstag und danach gab es einen kurzen Rückblick über das Pfadijahr.

Danach gab es einen Ausblick wo es kurze Informationen über das Pfingstlager im Pfadiheim Planura Linthal gab sowie das Sommerlager in Kandersteg und das Hela. Auch nicht fehlen durfte die Erwähnung des diesjährigen 40 Jahr Jubiläum der Freulerhilbi die im Septaember stattfinden wird.

Dann übernahm unserer Elternratpräsident Biber das Wort und sprach zu den anwesenden Eltern und Kinder. Nach so viel Ansprachen und Rückblicken und Ausblicken kam dann die Zeit der Georgsgeschichte. Die Wölfe und Pfader hatten in diesem Jahr eine sehr moderne Version der Georgsgeschichte vorbereitet.

Nach dem grossen Applaus des Publikums wurde das Lied, Skandal um Rosi angestimmt und ich übernahm nochmals das Wort, um die Abzeichen zu verleihen und das Leiterteam bekannt zu geben.

Aktuell besteht die Wolfsstufe aus Mogli, Akku, Joschi, Jaguar, die Pfadistufe aus Timido, Iltis und die Roverstufe aus Fresbee.

Nachdem sich alle vorgestellt hatten gab es von Silencio ein SingSpiel und von Fresbee einen Ruäf.

Dann gab ich noch die Absolventen der diesjährigen J + S Kurs bekannt.

Sparrow absolviert den Basiskurs und Calmo absolviert den Futurakurs mit Bravour.

Dann gab es nochmals einen Ruäf von Jaguar und ich bat alle kräftigen Leiter und Eltern nach vorne um sich vorzubereiten damit wir Fenek von den Wölfen in die Pfadistufe schütteln konnten.

Nach dem Rüberschütteln von Fenek und willkommen heissen in der Pfadistufe gab es noch einen letzten Ruäf von Timido und Iltis.

Ich beendete den offiziellen Teil der Georgsfeier und lud die anwesenden zum gemütlichen Grillplausch hinter dem Pfadiheim ein.

Allzeit bereit Rigolo



Indian Jonas Auf der Suche nach dem gestohlenen Paket – PFILA 2015

Samstag 23.5.15

Alle Teilnehmer haben sich am Bahnhof Näfels getroffen. Die Wölfe kamen zu Fuss und die Pfader mit dem Velo und Helm. Die Wölfe machten sich, mit dem Zug, in Richtung Hätzingen- Luchsingen auf. Vom Bahnhof machten wir uns zu Fuss auf nach Linthal zum Pfadiheim Planura. Der Weg führte uns an den Bahnhof in Linthal, wo wir etwas kleines zum Lunch assen. Wir trafen dort auf die Pfadistufe, welche mit dem Velo kurze Zeit nach uns beim Bahnhof in Linthal ankamen. Nach einer kurzen trinkpause ging es für die Pfadi Stufe weiter gefolgt von den Wölfen.

Angekommen im Pfadiheim Planura ging es ans ein puffen in unseren Zimmern. Nach einer kurzen Pause ging es dann schon an den ersten Technikblock . wir teilten uns in verschiedenen Kleingruppen ein und machten einen Postenlauf. Bei den verschiedenen Posten lernten wir die Knöpfe, Morsen, Spuren lesen usw... Nach dem Postenlauf gab es dann einen Wohlverdienten Z'Vieri. Auch die Lagerregeln mussten noch besprochen werden und dann gab es den wohlverdienten Z'Nacht. Nach dem Essen ging es dann weiter mit dem Ämtli. Und endlich kam dann auch noch etwas Freizeit, bevor es dann nochmal Sportlich wurde beim Geländegame. So waren dann auch alle froh, als sie ins Bett konnten.

Sonntag 24.5.15

Nach dem Motto der frühe Vogel fängt den Wurm, standen wir alle früh auf. Wir assen das Z'Morgä und dann ging es an die Ämtli. Anschliessend machten sich alle bereit für einen OL, dazu liefen wir nach Linthal. Es wurden 2 Gruppen gemacht . Jede Gruppe bekam ein Foto mit einem Markanten Gebäude drauf. Das mussten sie finden, an diesem Ort war ein Zettelversteckt mit verschiedenen Buchstaben drauf. Jede Gruppe musste 12 Posten abklappern um das Codwort fertig zu stellen.

Vom OL erschöpft ging es dann zurück ins Pfadiheim. Dort hat die liebe Küche schon das Mittagessen gekocht, welches sehr gut schmeckte und unsere Kräfte stärkte. Nach den Ämtli ging es dann weiter mit dem Atelierblock, in welchem ein Anhänger aus Kokosnuss gemacht wurde. Es machte sehr viel Freude die Kokosnuss aufzuschlagen, zu essen und dann noch ein Anhänger aus einem Stück der schale zu machen. Nach der vielen Kreativität kam uns dann der Z'Vieri gerade recht. Danach gab es noch eine verstecksuche bis es dann das Z'Nacht gab. Und wie es so schön heisst zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen mussten die Ämtli erledigt werden, bevor wir es uns am Lagerfeuer bei einem gemütlichen Singsong bequem machen konnten. Danach ging es ab in die Federn.....



...Der Schlaf dauerte nicht lang an, die „bösen“ Leiter hatten viel Freude daran die Wölfe und Pfader wieder zu wecken und in ein Nachtgame zu schicken. Im Nachtgame mussten sie zusammen Teil sammeln, um die Codekarte zusammen zusetzen und den Tresor öffnen zu können. Als sie dies geschafft hatten konnten sie dann den Tresor öffnen und bekamen ein feinen Dessert. Dann mussten wir noch den bösen Dr. Essig schnappen, der Nach Linthal abgehauen ist. Als wir den Geschnappt haben konnten alle friedlich schlafen gehen.

Montag 25.5.15

Der letzte Tag war angebrochen und auch da wurde früh aufgestanden. Wir assen das Z'Morged und dann wurden die Ämtli gemacht. Das Putzgame wurde gestartet und alle halfen mit. In den Zimmern wurde gepackt und so mancher fand seine Sachen wieder, oder bemerkte das etwas fehlte. Dann gab es noch eine Stärkung, bevor es dann los ging und wir die Heimreise in Angriff nahmen. Die Wölfe haben sich dann zu Fuss Richtung Bahnhof Linthal aufgemacht. Sie kamen etwas früher dort an und machten noch kleine Spiele. Dann kam der Zug und wir stiegen ein. Die Müdigkeit setzte sich bei dem einten oder anderen Wolf ein und er schlief gemütlich im Zug bis Näfels. Die Pfader traten die Heimreise mit dem Velo an und machten eine kleine Pause in Schwanden, dann ging es weiter bis nach Näfels. Dort verabschiedeten sich alle gemeinsam und konnten nach Hause gehen...wo sicher all guät gschlafä händ ☺

Miis Best,

Unica





PFILA- Es wird gemunkelt dass...

- ...zerst glüftet wärdä muäs
- ...es dinnä chälter isch als dussä
- ...d Unica und z Fresbee beim Geländegame d Fürstell überwacht händ
- ...isch glich wo der Chnopf isch
- ...Joschi uf z Füdle kiit isch
- ...glacht und glichziitig gfurzet wird
- ...Schrubäschlüssel
- ...es redet numä einä
- ...der Strobo e kei Tür dihei hät
- ...ä Spinnä isch im Estrich
- ... es det obä verbrennt schmöckt
- ...cry baby cry
- ...das der Museumsheini en Museumschädel holä muss
- ... 3...2...1...bääämmm
- ...die wo ruhig sind mugsmüüsli still sind
- ...es rücht us der Milch
- ...ds Fresbee fast es Grosi überfahre hät
- ...mir t erlüchtig suched
- ...öper Durchfall hät
- ...öper z WC nöd trifft bim brünzlä
- ...es Kannibale im Wald hät
- ...Momentan i der Chuchi absluti Stilli isch
- ... jetzt ruä isch
- ...t Unica der Wecker nüd kört
- ...z Fresbee aber scho
- ...t Wienerli z gross gsi sind
- ...4 Personen am Wienerli schniide sind
- ...grosse $\frac{1}{4}$ oder au $\frac{1}{8}$ schniidä
- ...Aaaa man
- ...t Unica 1000 Wecker gstellt hät
- ...der Wecker am Mäntig morgä immer noch nöd kört (respektive abgestellt hät)
- ...z Fresbee aber scho



...der Tabasco der Heiweg nöd kennt
...mehr sich Fragt, wer z`Spieli eigetli gwunnä hät
...mir Glück mit em Wetter ka händ
...gwüssi zum Gnuss vunerä Pfadi Achterbahn chu sind
...der Museumsheini ä Archäologischi Tafele iz Roverstübli stellt
...das gwüssi Leiter Angst händ vor Spinnä
...Im Bus es Lämppli glüchtet hät
...ein Leiter doch im Volleyball spielt
...der Chuächä mega fein gsi isch
...t Chuchi super kochet hät

Rauti ABC...

A	wie	Abteilungsleiter hät gwächselt
B	wie	Biber der Namensgeber
C	wie	Clownschule im Pfadiheim Risi
D	wie	Danke a alli Helfer/Gönner/Unterstützer vu dr Pfadiabteilig Rauti!
E	wie	Einmal Pfader immer Pfader!
F	wie	Freulerchilbi 40. Jahre
G	wie	Grawattä schützt sogar vor Buässä
H	wie	Heimwuchä chänt z ganzä Jahr sii
I	wie	Isch schu wieder eis Pfadijahr verbii
J	wie	Jedes Jahr das Selbe
K	wie	Kilometer für Kilometer am laufe
L	wie	Liona die AL Vorhersagerin
M	wie	Merci für z Vertruuä vu allnä Elterä!
N	wie	nimmä lang, nur nu 7 Minutä
O	wie	Orientexpress
P	wie	Pimp my Pfadiheim
Q	wie	Quartelsplanig
R	wie	Röllerliböllerli- Mir chänds immer noch nüd
S	wie	Seilbrugg
T	wie	Tanggä Rigolo für dini gleistet Arbet
U	wie	Ultimativ super gsii mit em AL Rigolo
V	wie	Vill nüi Wölf am Schnuppertag
W	wie	Wisä womä nüd dörf drüber Rännä
X	wie	x pidi ouden pouden bobo du dada tsch
Y	wie	yeah das isch eis cools Lager gsii
Z	wie	Zebra im Zoo

Freulerchilbi 2015

Auch Petrus war in Festlaune und so starteten wir unter dem Motto: „Freuler aus der Wunderlampe“ in die Jubiläumsausgabe der Freulerchilbi. Ganze 40 Jahre existiert sie nun schon. Vieles hat sich geändert, Teile sind aber auch geblieben. Hier ein kurzer Überblick der diesjährigen Ausgabe:

Freitag, 11. September

Etwas neues, aber doch schon eine Tradition ist die Rocknight am Freitagabend. Jedes Jahr zieht sie viele, vorzugsweise Junge, Besucher in den Freulergarten. In diesem Jahr machte die Band The Fucking Thinking Butt-Hell Earshakers II Electric Bogaloo den Einstieg in den Abend, darauf folgten als Hauptact The Garlicks und den Abschluss machten Skidmark.

Dies alles sind Glarner Bands und dies machen wir auch bewusst so da wir auch neuen Bands eine Chance bieten möchten einen Auftritt vor Heimpublikum zu haben und andererseits gestandenen Musikern wie diesen drei Gruppen welche schon erfahrene Rocknight Interpreten sind sich dem Heimpublikum in bestem Licht zu präsentieren.

Auch in diesem Jahr war die Rocknight ein voller Erfolg und wir konnten viele begeisterte Besucher begrüßen.

Samstag 12. September

Auch an diesem Abend durften wir viele Besucher begrüßen, welche sich eine Portion Spaghetti zu Gemüte führten oder einfach unserer Unterhaltungsband The Peppermint Tea Group zu lauschen. Deren Auftritt wurde aber auch für orientalische Tanzauftritte einer Bauchtänzerin unterbrochen sodass auch die Augen etwas zu tun bekamen. So wurde für alles Sinne etwas geboten. Für die kleinen wurden im Märizelt Geschichten erzählt, was rege benutzt wurde und grossen Anklang fand.

Etwas ganz Spezielles folgte noch. Biber wurde anlässlich des Jubiläums geehrt, da er auch selber ein Jubiläum mit der Freulerchilbi hatte und schon seit Beginn, also ganze 40 Jahre im OK dabei ist. Gefeierte wurde dies mit einer supertollen Torte welche Fresbee gebacken hatte, einem Gedicht für Biber und der Übergabe eines lebenslangen Spagehthtigscheins ebenfalls für Biber. Alles in der Hoffnung das er uns noch viele Jahre zur Seite stehen wird, sei es direkt im OK oder einfach als Ansprechperson bei Fragen. Auch hier noch einmal ein M-E-R-C-I MERCI MERCI MERCI!!

Auch die Pfader waren an diesem Abend nicht untätig und verkauften Lose für die Tombola welche am Sonntag folgte.

Sonntag 13. September

Nach einer kurzen Nacht ging es schon wieder weiter mit dem Aufstellen der Stände für den Sonntag. Die Pfader verkauften dabei Schoggifrüchte und Waffeln und betrieben die Tombola, welche mit tollen Preisen auf die Gewinner warteten. Durchs Band war dieser Tag ein voller Erfolg und so konnten alle Schoggifrüchte, der Gesamte Waffelteig und alle Lose verbraucht und verkauft werden.

Erfolgreich war auch die Aufführung der Wölfe am Mittag. Sie spielten zusammen mit den Blauringmädchen die Geschichte des Freuler der die Prinzessin aus den Fängen des Drachen retten musste. Die Handlung basierte auf der Grundlage der Georgsgeschichte.

Mit viel Aplaus wurden die Jungen Schauspieler auf der Bühne geehrt. Auch der Zauberer welcher anschliessend an die Aufführung für Unterhaltung sorgte war ein voller Erfolg.

So ging auch diese Freulerhilbi ohne grosse Zwischenfälle und bei bestem Wetter und Besucheraufmarsch in die Geschichte ein und wartet auf weitere Tolle Fortsetzungen.

Bis im nächsten Jahr!

Mis bescht

Mogli



Papiersammeln 2015

Wie alle Jahre im November sind wir Rautianer an der Reihe das Papier im Dorf einzusammeln. Wir trafen uns morgens um 9.30 Uhr beim Areal vom Alteisen Landolt. Dort fassten alle ihre Leuchtwesten und teilten sich auf die drei Büsschen auf.

So legten wir auch gleich los und sammelten fleissig Bündel. Das Wetter war uns auch frohgesinnt und es regnete für einmal nicht und es war auch nicht all zu kalt. So sammelten wir bis zum Mittag fleissig weiter.

Um 12.00 trafen wir uns allem im Pfadiheim um uns bei einem grossen Salatbuffet und feinen Spaghetti zu stärken welche Rigolo für uns gekocht hat.

Nach der verdienten Mittagspause gingen wir den Schlusspurt an. Wir sammelten noch einmal kräftig weiter bis alle mit ihren Quartieren zu Ende waren.

Nach den Kontrollfahrten und dem Aufräumen rund um den Bahnwagen konnten wir pünktlich um 16.00 Uhr aufhören. Auch dieses Jahr wird es sich wieder lohnen diese Arbeit zu verrichten. Es gibt immer einen anständigen Batzen in die Abteilungskasse was uns sicher zugute kommt.

Hiermit möchte ich mich auch gleich bei den Firmen, Hans Landolt Gartenbau, Eberle Gärten, Eternit und Elmer und Blumer bedanken, welche uns alle Jahre einen ihrer Firmenbusse zur Verfügung stellen. M-E-R-C-I!

Auf ein Neues im nächsten Jahr

Mis bescht
Mogli



Rautichlaus

Am Samstag 05.12.2015 traf sich die Abteilung Rauti zur einer weiteren Übung im Pfadiheim. Die Übung war gemischt, es waren Wölfe aber auch Pfader dabei.

Gemeinsam spielten wir Kurzspiele, Singspiele wie zum Beispiel das „Fli Flei“ oder „Mörderlis“. Ein klassisches Versteckspiel durfte natürlich nicht fehlen. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, es war genug warm so dass wir uns draussen aufhalten konnten.

Plötzlich, von weitem her hört man laute Schritte kommen und als Sie näher kamen hörte man auch eine Glöckli läuten und kurz darauf, ein festes, lautes stampfen in der Arena. Ein Blick durch die Menge und alle sehen erschrocken zur Treppe vor dem Pfadiheim. Da stand der Samichlaus mit seinem Begleiter dem Schmuzli. Nach einer kurzen Begrüssung nahm er sein Goldiges Buch hervor, in dem über alle was drin stand. Jeder musste nach vorne treten, zuerst die Pfader und anschliessend die Wölfe.

Nach etlichen Sprüchli und auch einigen Fizzen musst der Samichlaus auch schon weiter. Denn er hat noch einen langen Weg vor sich bis er wieder in der Waldhütte ist. Ab bevor er ging liess er noch einen Schack voller Nüsse, Schokolade und Mandarine zurück. Als dieser auf dem Boden ausgeschüttet wurde, lies sich, die zu vor so braven Pfader und Wölfe nicht mehr auf den Reihen zurück zu halten. Es gab ein grosses Gedränge und Gerangel um die Schokolade. Aber es hatte für alle genug, dafür sorg der Samichlaus schon. Als sich nun alle die Bäuche vollgeschlagen haben ging es nochmals mit Kurzspielen weiter, bis es dann aber bald schon wieder Zeit war nach Hause zu gehen. Nun heisst es wieder brav sein bis ins nächste Jahr, den der Samichlaus wird wieder kommen und er sieht alles!

Miis Bescht Timido



Waldweihnachten 2015



In diesem Jahr trafen wir uns um 16:30 Uhr im Freulergarten um die Waldweihnacht 2015 zu feiern.

Alle Eltern, Pfader sowie Blauringmädchen wurden von Dachs und mir begrüsst und Dachs startet als neuer Präses in unserer Abteilung in seine erste offizielle Waldweihnacht. In diesem Jahr hatten wir wieder etwas Spezielles vorbereitet und alle anwesend waren gespannt als Dachs der erste Teil unserer Waldweihnachtsgeschichte erzählte.

Nachdem er den ersten Teil der Sternenbaumgeschichte erzählte hatte, teilten wir die anwesenden in 3 gleich grosse Gruppen auf.

Dann startet alle 3 Gruppen und absolvierten den Postenlauf im Dorf.

Der eine Posten war im Hilarisaal wo ein Weihnachtsactivity gespielt wurde. Das heisst die Teilnehmer an diesem Posten wurden nochmals unterteilt und spielten gegeneinander, in dem sie Begriffe erraten mussten indem sie diese beschrieben oder zeichnetet oder pantomimisch darstellen mussten.

Der andere Posten im Blauringhüsli bestand darin mit Backfolien einen schön verzierten Stern zu machen. Das heisst auch an diesem Posten wurde von den Teilnehmern viel Kreativität abverlangt ;)

Im 3 Posten wurden Weihnachtslieder eingeübt damit wir dann alle gemeinsam zum Abschluss singen können ohne uns zu blamieren.

Um zirka 18 Uhr trafen sich dann alle Gruppen wieder im Freulergarten um dann gemeinsam mit Fackeln in den Niederberg (Maria Bildstöckli) zu laufen.

Um 18:30 Uhr trafen alle Gruppen beim Maria Bildstöckli ein wo bereits ein grosses Feuer brannte das Joschi und Sparrow vorbereitet hatten. Zudem stand da ein schöner Tannenbaum in der Mitte der nach und nach mit wunderschönen selbstgemachten Backfoliensternen geschmückt wurden.

Während des Postenlaufes waren Dachs, Unica und ich im Pfadiheim und hatten eine Bündner Gerstensuppe vorbereitet und Brot geschnitten.

Somit konnten alle eintreffenden Eltern, Pfader und Blauringmädchen eine heisse Suppe und Brot nehmen sowie einen heissen Punch und dem letzten Teil der Geschichte lauschen. Danach wurden Weihnachtslieder miteinander gesungen.

Nachdem Dachs die Geschichte beendet hatte und wir alle gesungen hatten, stellte ich den anwesenden Personen meine neue 1 Stufenleiterin Unica vor die offiziell in das Leiterteam aufgenommen wurde. Nachdem sie im Pflingstlager in Linthal das erste Mal in der Wolfstufe leitete und überhaupt das erste Mal in einem Pfadilager teilnahm hatte sie sich sehr gut in der Wolfsstufe bewährt.



Man könnte meinen Unica sei schon seit ihrer Kindheit in der Pfadi. Ich freue mich sie ins Leiterteam aufzunehmen und Wünsche ihr eine ganz gute Zeit.

Dann durfte ich Calmo nach vorne bitten um ihm das Schnürli von der 2 Stufe zu übergeben. Ich freue mich auch ihn im Leitungsteam willkommen zu heissen. Mit Calmo werden wir einen aufgestellten, jungen, motivierten Leiter in der 2 Stufe erhalten, der mit Sparrow und Joschi zusammen das Geschick der Pfadistufe leiten wird. Ihm wünsche ich natürlich auch einen ganz guten Start im Leitungsteam.

Danach bat ich Mogli nach vorne zu kommen, um ihm das violette Schnürli zu überreichen. Er wird mit mir zusammen das AL Amt teilen bis zum Georgstag, wo ich dann offiziell mein Amt abgeben werde. Ich bin stolz einen so würdigen Nachfolger gefunden zu haben und freue mich auf die gemeinsame Zeit als AL.

Nach all den Ehrungen übernahm Dachs nochmals kurz das Wort, allen zu danken und ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit zu wünschen.

Mit den gesponserten Kuchen der Eltern und dem feinen Punch beendeten wir die Waldweihnacht 2015.

Allzeit bereit Rigolo



Thinkingdaybrunch

Der diesjährige Thinkingdaybrunch fand nicht wie gewohnt bei uns in Näfels im Hilarisaal statt, sondern in Niederurnen bei der Abteilung Windegg.

Das heisst ich und Timido mussten dieses Jahr nicht uns leckeres und zeitintensives Buffet auftragen.

Rigolo, Mogli, Timido und ich gingen um etwa 10:30 an den Thinkingdaybrunch der wie gesagt bei Windegg war.

Als wir den Raum betraten schauten wir nicht schlecht da praktisch nur Rautianer anwesend waren.

Leider ist der Brauch vom Thinkingdaybrunch bei den Windeggler noch nicht so verbreitet.

An Auswahl mangelte es am Buffet nicht, von Speck bis Müsli fehlte es an nichts.

Nach einem Einstündigen gemütlichen Essen gingen wir.

Als wir gingen fragte Kolibri unser neuer Fenner ob er mit uns nach Hause fahren kann.

Auf dem Nachhauseweg brachte Kolibri uns ein paar neue Jugendwörter bei wie zum Beispiel "Swag Overloaded", was so viel heisst wie Zu Cool.

Mit dieser „Kolibirweisheit“ zum Schluss, möchte ich mich herzlich bei Windegg für den feinen Brunch bedanken.



Mis Best

Iltis

Kantonaler Skitag vom 20.02.2016

Auch dieses Jahr trafen sich alle Pfadis aus dem ganzen Kanton, um gemeinsam einen Tag lang die Pisten unsicher zu machen.

Wir Rautianer besammelten uns um 8 Uhr morgens am Bahnhof Näfels, um danach den Zug Richtung Schwanden zu nehmen. Am Bahnhof Schwanden trafen wir auf dann auf die anderen Abteilungen. Gemeinsam wurde der Extrabus gestürmt und alle freuten sich auf einen unterhaltsamen Tag auf der Piste. Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit. Gegen Mittag setzte der Schneefall ein. Die Sicht wurde immer schlechter und die Temperatur fiel. Doch alle Pfadis trotzen dem Wetter. Nach dem Mittagessen im Ämpächli ging es für die Schlittler nach Elm, um dort den Film „Mein Name ist Eugen“ zu schauen. Die Skifahrer und Snowboarder begaben sich in Richtung des Bügelliftes Bischof. Dort wurde wieder ein Skirennen durchgeführt, welches mit einem Sieg für die Rautianer endete. Kolibri fuhr den Riesenslalom am schnellsten und beanspruchte den ersten Platz für sich.

Rang	Abteilung	Vorname	Nachname	Pfadiname	1. Lauf	2. Lauf	Total
1.	Rauti	Samuel	Schwitter	Kolibri	42.75	42.63	85.38
2.	Kärpf	Maren	Weishaupt	Fox	43.76	42.74	86.50
3.	Kärpf	Loris	Elmer	Caramba	43.82	42.99	86.81
4.	Kärpf	Fabian	Jucker	Peppino	52.44	50.78	103.22
5.	Rauti	André	Kirchmeier	Fox	51.05	52.57	103.62
6.	Rauti	Tom	Schwitter	Stitch	56.78	52.59	109.37
7.	Glärnisch	Isabel	Pankasz	Iskra	57.88	56.63	114.51
8.	Rauti	Dorian	Ramadani	Aramis	61.60	53.90	115.50
9.	Glärnisch	Ewa	Bäbler	Nala	60.30	61.66	121.96
10.	Rauti	Benedikt	Aliesch	Fenek	63.55	58.89	122.44
11.	Glärnisch	Clarissa	Pankasz	Fourmi	63.02	60.85	123.87
12.	Kärpf	Katja	Muntwiler	Konfetti	73.97	71.07	145.04
13.	Kärpf	Nino	Zimmermann		74.79	77.50	152.29
14.	Kärpf	Lara	Zimmermann		90.68	77.54	168.22
15.	Windegg	Tobias	Zimmermann		100.53	91.16	191.69

1. Stufe

Böse & Gemein AG

Prof. Dr. Med. K. Essig
Böses-Genie
Geheimversteck
Irgendwo



Tel.: 055 640 mu haha
Kollege.Essig@böse.com



Stufenbericht 1.Stufe

Zum Glück habe ich die Rautichroniken der vergangenen Jahre nicht entsorgt, denn daraus konnte ich herausfinden dass ich nun schon 4 Jahre als Stufenleiter der 1.Stufe amte. So schreibe ich diesen Bericht schon zum vierten aber gleichzeitig auch zum letzten Mal.

Ich kann mich noch gut daran erinnern als meine damalige Wölflileiterin Liona zu mir sagte: „Du wirst einmal Rauti-AL!“ und sie sollte recht behalten. Wie viele von euch wahrscheinlich schon erfahren haben, werde ich am Georgstag Rigolo im Amt als Abteilungsleiter ablösen. Ich bin einerseits extrem gespannt und motiviert auf diese Aufgabe habe aber andererseits auch ein wenig Respekt da es doch noch einmal ein bisschen mehr Verantwortung auf meinen Schultern lasten wird als noch als Stufenleiter. Doch ich bin zuversichtlich und hoffe das ich diese Aufgabe gut meistern werde.

Das ist für mich auch der Punkt an dem ich mich bei Rigolo bedanken möchte für seine geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren. Er hat so manche positive Veränderung in die Abteilung gebracht und so das ganze Gebilde am Leben erhalten. Vielen Dank dafür! M-E-R-C-I MERCI MERCI MERCI!!

Nun aber auch ein Rückblick zum letzten Jahr, vieles könnt ihr ja in den Berichten lesen, darum hier nicht allzu ausführlich ;). Nach dem Georgstag folgte schon bald einmal das Pfingstlager welches die ganze Abteilung zusammen in Linthal verbrachte. Trotz den eher bescheidenen Wetterverhältnissen hat es mächtig Spass gemacht. Ebenfalls ein tolles Erlebnis war der Wolfsausflug. Nach den Sommerferien folgte schon bald der kantonale Wolfstag. Dieser fand dieses Jahr wieder einmal in Näfels statt und so nutzten wir den kleinen Heimvorteil und siegten mit den Wölfen sowie den Leitern mit dem besten Posten, welcher zum ersten Mal bewertet wurde.

Nach der Freulerchilbi an welchem wir wieder für Unterhaltung am Sonntag Nachmittag sorgten, ging es ins Hela nach Winterthur zusammen mit der Abteilung Kärpf. Unter dem Motto Mord im Orient-Express musste der Mörder auffindig gemacht werden, was auch mit Bravour geschafft wurde. Danach folgten die traditionellen Anlässe wie Chlaus und Waldweihnachten. Und schon ist das Pfadijahr wieder vorbei und für mich folgt eine sehr interessante Zeit in der wir hoffentlich die Zahl der Wölfe stetig vergrössern können und sie auf Zahlen bringen wie zu der Zeit als ich noch bei den Wölfen war.

Auch in diesem Jahr möchte ich es nicht unterlassen meinen Dank auszusprechen. Einerseits wiederum den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung und andererseits meinen beiden Mitleitern Akku und Unica. Unica stiess dieses Jahr als Quereinsteigerin neu zu uns, hat sich aber schon bestens eingelebt und ist mit vollem Elan dabei. Auch für euch ein M-E-R-C-I MERCI MERCI MERCI!!

Mis bescht

Mogli

Wolfstag 2015

Dieses Jahr fand der Wolfstag wieder bei Rauti in Näfels statt. Alle Wölfe aus dem Kanton reisten so an diesem Samstag im August an den Bahnhof um sich an der Äplerolympiade zu messen. Nach einem kleinen Begrüssungstheater verteilten sich die Meuten auf die verschiedenen Posten um sogleich ihr Bestes zu geben. Alle wollten natürlich am Ende des Tages den begehrten Wolf nach Hause nehmen. Für die Leiter an den Posten war zum ersten mal ein noch grösserer Ansporn für einen guten Posten da, in dem das erste mal ein Pokal für den besten Abteilungsposten vergeben wurde.



So ging es dann auch gleich los. Jeder Posten bestand aus einem Technik- und aus einem Funteil. Am Posten von Rauti fand man sich auf der Rauti Alp wieder. Als die Komplette Meute da war kam auch per Zufall ein Tourist vorbei welcher auf der Alp frischen Käse kaufen wollte. So ging dieser zur Hütte um zu klopfen, da von den Äplern nichts zu sehen war. Als er klopfte rumpelte es in der Hütte und die Sennen stürzten nach draussen. Sie hatten verschlafen.

Vor lauter zu lange schlafen hatten sie vergessen wie man ein Feuer macht, welches sie natürlich brauchen um guten Käse zu machen. Zum Glück waren da die Wölfe welche natürlich noch wussten was zu tun ist. Schritt für Schritt wussten auch die Sennen wieder was zu tun ist, nach dem die Wölfe alles erklärt hatten. Zur Sicherheit gingen aber alle noch in den Wald nebenan, wo die Äpler so etwas wie eine Erklärung zum Feuer machen gesehen hatten. So gingen alle zusammen die genauen Schritte noch einmal durch. Die Wölfe machten dann natürlich sofort ein Feuer. Bereit um nun zu Käsen wollten sich die Äpler an die Arbeit machen. Doch einer von ihnen hatte vergessen Lab zu kaufen welches unbedingt gebraucht wird. So mussten ihnen die Wölfe noch einmal helfen und Milch über die Schlucht transportieren um mit diesem Anken zu machen.

Auf ihrem Weg zur Milch mussten die Wölfe auch gleich noch die Zäune für die Kühe kontrollieren. Nach dem sie alles geschafft hatten konnten sie mithilfe der Seilbahn die Schlucht überwinden und so die Milch für die Butterzubereitung an den richtigen Ort bringen. Dort wurde die Milch zentrifugiert und mit dem Rahm wurde im Configlas durch gutes Schütteln feiner Anken gefertigt. Auch an den anderen Posten mussten Aufgaben rund ums Äplerleben gemacht werden.

Am Mittag wartete dann eine Überraschung auf die Wölfe. Nütüt kam mit seinem Alphorn vorbei und spielte uns ein Ständchen. Mit den Wölfen machte er dann auch gleich einen seiner berühmten Singsongs. Anschliessen folgte dann auch gleich die zweite Überraschung auf die Kinder. Attila, das Pferd von Bambi, durfte mit nasser Kreide bemalt werden. So wurde auch gleich die Mähne, der Schweif und einfach das ganze Pferd farbig gemacht. Es schien als würde es dieses richtig geniessen.

Nach allen Posten war wieder Treffpunkt am Bahnhof. Dort fand dann die Rangverkündigung statt. Als erstes wurde der Pokal für den besten Posten übergeben. Und siehe da, der Aufwand für die Seilbahn und den Rest hat sich gelohnt, wir holten uns diesen Pokal. Danach stieg die Spannung noch einmal da die Verkündigung für den Sieg unter den Wölfen, und somit wer den Wolf nach Hause nehmen darf stand an. Unter grossem Jubel durften wir diesen Pokal zum ersten Mal seit 2009 und fünf Siegen von Glärnisch behalten.

Super gsii Jungs!!!!

Mis bescht Mogli



Kantonaler 1. Stufenausflug

Das Ziel des diesjährigen Ausfluges aller Wölfe aus dem Kanton war der Kinderzoo in Rapperswil. Damit aber der sportliche Aspekt nicht zu kurz kam, wurde ein grosser Teil der Strecke zu Fuss zurückgelegt.

Früh am Morgen trafen wir uns in Näfels am Bahnhof. Im Zug trafen wir dann auch schon auf die Wölfe der Abteilungen Glärnisch und Kärpf. In Niederurnen stiegen dann auch noch die Windegger zu. Mit dem Zug machten wir uns nun also alle zusammen auf den Weg Richtung Rapperswil. Doch schon in Schmerikon stiegen wir wieder aus. Dem See entlang wanderten wir Richtung Rapperswil. Auf dem Weg stiessen wir auf viele interessante Dinge und etwa nach der Hälfte des Weges machten wir eine kleine Znünpause. Als wir endlich in Rapperswil ankamen, gab es eine weitere Pause auf der Tribüne des Fussballplatzes und endlich durfte auch das Zmittag gegessen werden.

Nach dem Zmittag nahmen wir das letzte Wegstück bis zum Kinderzoo in Angriff. Als wir endlich im Zoo angekommen sind, wurde der Zoo abteilungsweise erkundet. Von den Giraffen und Elefanten, über den Wasserspielplatz bis zur Seelöwenshow wurde alles genauestens beobachtet. Leider wurde es schon viel zu früh Zeit für die Heimreise. Diesmal fuhren wir aber den ganzen Weg mit dem Zug.

Mis Bescht

Joshi



Werbeübung 14. März

Doktor Jones, besser bekannt als Indiana Jones hat die Wölfe der Pfadi Rauti ausgewählt, um mit ihm zusammen einen Schatz zu suchen. Diese hat er auf seiner letzten Reise in einem Grabmal gefunden. Zusammen mit dieser Karte machen sich die Wölfe und Doktor Jones auf den Weg, diesen Schatz zu finden.

Auf dem Weg treffen Sie auf Hindernisse, doch diese halten sie nicht auf, weiter den Schatz zu suchen. Auch eine Todesschlucht schaffen Sie es zu überwinden. Mithilfe einer gut gebauten Seilbahn gelangen sie über die riesige Schlucht. Nachdem sie wagemutig die Schlucht überwunden haben, finden sie endlich den Schatz. Eine grosse, mit Goldmünzen und Schokolade gefüllte Schatztruhe.

Sie feiern ihren Fund und es steigt eine Fressparty. Dabei verlieren sie den Schatz aus den Augen. Wie aus dem nichts tauchen zwei Maskierte Banditen auf und krallen sich den Schatz. Mit Vollgas fahren sie davon. Was die Wölfe und Indiana Jones entdecken ist eine Visitenkarte von keinem geringeren als „Prof. Dr. Med. Kolleg Essig“. Zum Glück finden sie auf der Visitenkarte einen Hinweis auf den Aufenthaltsort von Kolleg Essig und haben so schon die nächste Spur....



Hela 2015

Dieses Jahr gingen die Pfadi Abteilung Rauti und die Pfadi Abteilung Kärpf gemeinsam ins Hela. Beide Abteilungen erlebten eine spannende, abenteuerliche aber auch lehrreiche Woche in Winterthur.

Das Programm war geschmückt mit vielen verschiedenen Punkten.

Zum eine Stand einen Ausflug in die Badi in Winterthur an, in der sich alle Kinder austoben konnten. Zu den lehrreichen Ausflügen gehört mit Sicherheit der Ausflug in die Sternwarte von Winterthur, in dem wir auch live durch ein Teleskop sehen konnten. Im Weitern versetzen wir uns auch mit der Zeitreise zurück ins Mittelalter, es stand eine Wanderung an, mit dem Ziel Schloss Kyburg, in welchem wir eine tolle Tour erleben durften.

Die Wölfe konnten sich aber auch kreativ ausleben, zum Beispiel beim Gestalten des Tischsets, da konnte jeder sein eigenes gestalten und es durch ganze Lager benutzen.

Im Weitern gab es auch ein Stadtgame, in dem die Wölfe Winterthur erkunden durften, ausgerüstet mit Bilder und in Begleitung eines Leiters durchstreiften Sie Winterthur auf der Suche nach historischen Gebäuden. Auch der gemütliche Teil kam nicht zu knapp, in einem Spieleabend konnte die Wölfe verscheiden Spiele mit andern spielen oder im Wellnessabend konnten alle so richtig entspannen.

Es gab auch ein Angebot von verschiedenen Spezi, in dem sich die Wölfe auf ein Teilgebiet spezialisieren konnten und dies am Abschlussabend präsentieren konnten und sich so auch ein Abzeichen verdienten. Dieses Jahr gab es das Angebot von Feuer, Theater und Sanität.

Am Samstag ging es dann wieder nach Hause, man hat gemerkt die Wölfe sind vom Lager etwas müde, aber alle haben auf der Zugfahrt davon geschwärmt wie toll es war. Ich denke wir hatten ein tolles Lager erleben dürfen, es hat allen grossen Spass gemacht, den Leitern aber auch den Wölfen.

Ich war nur als Küchenhilfe im Lager und habe nur teilweise aktiv am Lagerleben teilgenommen. Nächstes Jahr werden wir wieder mit der Abteilung Kärpf ins Lager gehen und ich werde die Lagerleitung übernehmen. Soviel ist hier schon mal gesagt, uns wird in den Kanton Luzern verschlagen und wir werden mindestens wieder ein so tolles Lager erleben, näher Infos werden mit dem QP folgen.

Allzeit Bereit

Timido





Munkelsprüche Hela 2015

Es wird gemunkelt dass...

- ...mir ds bestä Chuchiteam vo dr Welt kah händ.
- ...dr Bachelor kei Rose meh kah hät.
- ...mä cha jederziit Wasser nachälärä, aber Sirup nüd!
- ...es ds Fresbee gar nüd i dr chuchi brucht!
- ...sich der Pontos und dr Timido verschworä händ gägä ds Fresbee.
- ...das d`Chuchi under Wasser gstandä isch
- ...d Wölfli gärä tünd abwäsche, aber nur mit em Pontos
- ...dr Timido am Arsch isch
- ...es spirituelli Musig git
- ...dr Pontos niä meh älle mit em Fresbee irgendwohii gaht
- ...mr di bescht chuchi ka händ
- ...viel liebi fürä timido
- ...niemert besser singt als dr Pontos
- ...Pfadi sinnvoller isch als d Uni
- ...dr Fresbee (Kärpf) uni hilfsmittel nüd cha füürä
- ...ds Fresbee (Rauti) ihrä Job nu hät, obwohl mir im Migros ikauft händ
- ...Milch überächochä cha
- ...ds Fresbee sich gmobbt gefühlt het
- ...Tofu au vu Rautianer gässä wordä isch --- WAS?

2. Stufe



2. Stufenbericht

Wie schnell die Zeit auch schon wieder vergeht, das Pfadijahr ist schon wieder vorbei. Wir haben ein spannendes Jahr hinter uns, mit vielen schönen Erinnerungen. Hier ein kurzer Rückblick ins vergangene Jahr.

Als erstes ist da sicherlich das Pfla, welches wir im hintersten Dorf des Kantons, in Linthal verbringen durften. Schon bald darauf folgte das Sola, in welchem die Pfadi Abteilung Rauti und Kärpf teilnahmen. Sie verbrachten eine spannende Zeit in Kandersteg im International Scout Center. Ich persönlich war im Sola nicht dabei, da ich zu der Zeit gerade im Militär war, doch die Rückmeldungen waren steil positiv.

Nicht zu vergessen war das Kantitreffen, dieses Jahr war es in Glarus, wir schnitten leider nicht so gut ab, aber nächst Jahr werden wir wieder Vollgas geben und den Sieg einfahren=)

Im Dezember feierten wir mit der ganzen Abteilung und dem Blauring noch die Waldweihnacht mit einem Fackelzug in den Niederberg wo wir den gemeinsamen Abschluss mit einer feinen Gerstensuppe ausklingen liessen.

Wie Ihr vielleicht schon mitbekommen habt, war dies mein letztes Jahr als 2. Stufenleiter, ich habe mich aus Zeitgründen ein wenig zurückgezogen und Sparrow das Amt übergeben. Ich werde nun Fresbee in der 3. Stufe unterstützen und habe auch in der Kantonalen Leitung eine neue Funktion übernommen.

Zum Schluss will ich mich noch bei allen bedanken, welche die 2. Stufe durch Jahr hindurch unterstützt hat. Im Weiteren auch ein grosses Dankeschön an Rigolo, welcher als AL einem immer zu Seite stand, wenn man Hilfe braucht. Und auch bei den Eltern, die das Vertrauen in uns Leiter haben und dafür sind wir sehr dankbar.

Im Weiteren will ich Sparrow für die neue Rolle als 2. Stufenverantwortlichen alles gute Wünschen, viel Erfolg und Durchhaltewille, herzlichen Dank auch für deinen Einsatz in der Pfadi Stufe. Auch Mogli will ich noch viel Erfolg wünschen in der neuen nicht ganz einfachen Funktion.

Ich freue mich jetzt schon wieder auf ein weiteres Jahr, nicht mehr als aktiven 2. Stufenleiter, aber auf ein weiteres Jahr das ich mit der Pfadi Rauti durchleben darf.

Allzeit Bereit

Timido

Näfelser-Fahrt

Wir besammelten uns wie jedes Jahr bei der Katholischen Kirche in Näfels um mit dem Zug der Kirche mit zu laufen.

Als es endlich losging stellten wir uns auf und marschierten los um die Reden mit zu hören. Später Marschierten wir dann wieder hinter dem Zug los und bogen vor dem Fahrts-Platzt links ab zu unserem geliebten Pfadiheim, wo wir noch schön was essen durften.

All Zeit bereit

Sparrow



Mit der Pfadi die Welt entdecken und internationale Freundschaften schliessen

20 Pfadis und ihre Leiter aus Glarus Süd und Näfels begaben sich für ihr diesjähriges Sommerlager nach Kandersteg in ein internationales Lager. Zusammen mit 700 Pfadis aus der ganzen Welt verbrachten sie dort eine Woche in Zelten mit Spielen, Ausflügen und internationalen Begegnungen. Angereist waren sie während vier Tagen mit dem Velo.

Passend zum Lagerrahmen war das Thema des Sommerlagers „einmal um die Welt“. Jeder Tag stand unter dem Motto eines anderen Landes, wobei nebst ein paar interessanten Facts auch ein paar Wörter des jeweiligen Landes gelernt wurden – schliesslich wollte man sich ja mit den jeweiligen Bewohnern auch verständigen können. Gestartet wurde mit Frankreich, dann via Nord- und Südamerika, über China oder die Arabische Halbinsel, bis sie schliesslich einmal um die Erde gereist waren.

Die kulturelle Kompetenz konnten die 11- bis 16-jährigen Knaben und Mädchen aber nicht nur theoretisch erlernen, sondern gleich bei den Aktivitäten im Internationalen Pfadizentrum anwenden: Beim Sportnachmittag, dem grossen gemeinsamen Lagerfeuer oder der Länderausstellung lernten sie Pfadis beispielsweise aus Dänemark, Portugal, Hong Kong oder den USA kennen und erfuhren, wie in den jeweiligen Ländern Pfadi gelebt wird.

Damit der sportliche Teil nicht zu kurz kam und die Jugendlichen erfahren konnten, wie viel in ihnen steckt, fand die Anreise über vier Tage mit dem Velo quer durch die Schweiz statt, sozusagen als Roadtrip; übernachtet wurde in jeweils einem anderen Bauernhof im Stroh. Um die Teilnehmer auf ihre spätere Tätigkeit als Leitpfadi oder Leiter vorzubereiten, wurden sie während diesen zwei Wochen immer wieder in Orientierung, Sicherheit und Lagerbau geschult. Daneben gab es Ausflüge nach Thun und in Badis, die Besichtigung einer Guezlifabrik oder des Ballenbergs, selbstverständlich Pfaditypisches wie eine Wanderung oder SingSongs und natürlich jede Menge Spass, Vergnügen und Freundschaften.

Begleitet wurden die Teilnehmer von einer Gruppe Leitern und Leiterinnen, welche regelmässig in Kursen für ihre Tätigkeit ausgebildet werden und die Einhaltung der Regeln gemäss Jugend und Sport sicherstellten.

Von Mario Marti v/o Snake





Mittwoch, 15. Juli 2015

Tag 3 unserer Reise.

Die ersten laufen etwas komisch an den Frühstückstisch. Ob sie die ersten Fahrrad-Kilometer in den Beinen und im „Hosenboden“ spüren?

Die Velostrecke von Kerns auf Brienz kann ich leider nur kurz beurteilen, da ich die Reise mit dem Zug gemacht habe. Fenek und ich hatten aber auch ein tolles Erlebnis.

Wir sassen mit 30 Asiaten im Zugabteil und konnten ihnen zuschauen wie sie sich über die Schweiz freuten und schon fast überfordert waren, weil die Fotomotive so schnell vorbeizogen.

Die Mittagszeit verbrachten wir in Brienz am See, bevor wir uns mit dem Fahrrad in Richtung Schulhaus aufmachten.

Fenek und ich haben schon mal die Unterkunft abgenommen. Es soll luxuriös werden heute. Wir werden in der Zivilschutzanlage übernachten. Das heisst, wir können duschen, es pikst nicht mehr vom Stroh und wir schlafen vielleicht auch mal so, dass am anderen Morgen nicht alles weh tut. Jiiiii..

Einkaufen, Material ausräumen, Unser Outfit erneuern und warten bis die Sportskanonen ankommen. Kurz nach Ihrem Eintreffen war jedoch klar: Wir brauchen eine Abkühlung. Unbedingt!!

Also Badezeug gepackt und ab ins Strandbad. Herrlich, wie das kühle Nass unsere Muskeln lockert. Nach intensiver Planscherei zurück in die Anlage und schnellstmöglich unter die Dusche. Ein tolles Gefühl. Totale Entspannung.

Frisch geduscht hiess es dann: „FILM AB!“ Der Burger ganz frisch im Magen gingen wir mit dem Traumschiff Surprise auf unterhaltsame Reise. Ein Lacher nach dem anderen. Ein empfehlenswerter Film. Zu später Stunde kroch dann jeder in sein Schlafsack und hatte schnell die Augen zu.

Ein wunderbarer Tag geht zu Ende.

Sind wir gespannt was das Morgen bringt.

Montag, 20. Juli 2015

Konnichiwa!

Am Montag erreichten wir am frühen Morgen das Land der aufgehenden Sonne! Mit dem landestypischen Weckruf „Oooooooooohhhhhhhh“ erwachten wir in Japan.

Nach dem Frühstück lernten wir ein paar Brocken der Landessprache und liessen uns von Rumba mit ein paar Fakten rund um Japan berieseln.

Anschliessend stand der Ausflug nach Okohiko (Thun) auf dem Programm. Nicht nur die Millionenstadt mit ihren zahlreichen Facetten zog uns dort hin, sondern auch der Kaiserpalast (Schloss Thun), welcher auf den Hügeln oberhalb der Stadt thront.

Nach der Besichtigung des Kaiserpalastes stand das Stadtgame auf dem Plan. In zwei Gruppen zogen die Teilnehmer durch die Metropole und hatten zwei Aufgaben zu erfüllen. Der erste Teil der Aufgabe war ein Tauschgeschäft. Die Teilnehmer mussten je ein „Glernerbeggäli“ zu etwas Besserem eintauschen und für das Erfüllen der zweiten Aufgabe mussten die Teilnehmer bei möglichst vielen Geschäften Stempel sammeln.

Natürlich durfte auch ein bisschen Freizeit nicht fehlen und so zogen alle in den frühen Nachmittagsstunden durch die Stadt und deckten sich noch mit lebensnotwendigen Dingen wie das „Bravo“, „Süssigkeiten“, „Glitzertattoos“, usw. ein.

Zu Hause angekommen befreite Rumba als erstes seine Küchenelfe Dobby (Juggs), weckte das Geschirr und das Porzellan und gab Dobby die ersten Anweisungen für die Vorbereitungen des Abendessens. Nach dem feinen Mah Meh bereiteten wir uns dann auf den „International evening“ vor. Das KISC bot allen Pfadiabteilungen die Möglichkeit, sich vor dem Challet den anderen Pfadis zu präsentieren und die eigene Landeskultur zu vermitteln. Beim Glernerstand durfte daher unter anderem Schoggi und Ziger natürlich nicht fehlen. Rübi stübis waren unsere Spezialitäten verspeist und das war auch das Ende des kulturellen Abends.

Obwohl die Glerner bei der Schlacht von Näfels 1388 die Österreicher aus dem Glernerland vertrieben haben, entwickelte sich während dem Lager eine neue Freundschaft zwischen den Glarnern und den Habsburgern. Da es auf dem Lagerplatz auch eine Österreichische Pfadiabteilung gab und diese nicht nur aus Knaben bestand, fiel die Versöhnung zwischen den Leitern und den Teilnehmenden ziemlich unkompliziert aus und die Krawatten und Telefonnummern wurden in einem neuen Bündnis getauscht ;).

Der Höhepunkt dieser Freundschaft nahm jedoch am selben Abend ein Ende, da die Österreicher am nächsten Tag Kandersteg verliessen. Wir folgten jedoch noch zum Abschluss der Einladung der Österreicher und liessen den Montag bei einem gemeinsamen SingSong am Lagerfeuer ausklingen. Bereits bei der Zahnputzparty spürte man den Herzschmerz einzelner Glerner...

Mis Bescht! Sayounara!

Rumba



Donnerstag, 23. Juli 2015

Der letzte vollständige Tag auf unserer grossen Reise. Eigentlich will ich doch noch gar nicht nach Hause.

Am Vormittag besuchen wir den Workshop „Abseiling for beginners“. Betty und ihr junger Herr Pinkie, mir ist leider der Name entfallen, erwarten uns vor dem Chalet. Wir helfen Ihnen Material tragen und laufen so zu sagen zurück auf den Lagerplatz. Denn der Fels ist nicht weit entfernt von unserem „Zuhause“.

Ok, einige denken jetzt, Fels sei übertrieben. Kieselstein? Es waren dann eben doch schon 8 Meter, die wir nicht ganz hoch mussten, weil die Rückseite des Felsen etwas höher lag, aber runter hat es einen Mords Spass gemacht. Viele durften zweimal gehen.

Getraut hat sich jeder. Die beiden Pinkies haben es aber auch sehr gut gemacht.

Nach dem Abseilen haben wir das Pfadimuseum in Kandersteg besucht. Im Kellergeschoss des Feuerwehrgebäudes befindet sich ein Raum mit Andenken vergangener Pfadijahre. Von der Sammlung der Bula-Sachen haben wir alle etwas wiedererkannt. Die alten Sachen waren spannend und bei neuen Sachen hat es die Lust geweckt, neues zu entdecken.

Anschliessend ans Museum gab es Lunch in der Mittagssonne. Danach wurde Kandersteg unsicher gemacht. Strahlend blauer Himmel, wir haben Glace gekauft und genossen und plötzlich ein Platzregen. Platzregen aus der Wasserpistole. Unser Leiterteam ist unglaublich.

Am Abend dann die grosse Sause. Unser Abschlussabend stand vor der Tür. Im gemütlichen Holzhäuschen haben wir alle gefeiert. Eingehüllt in unsere Verkleidung liessen wir es grundsätzlich gut gehen. Grundsätzlich? Ja grundsätzlich, denn wir haben gleichzeitig auch die Zorro-Auflösung gemacht. Hier gibt es dann doch schon mal die ein oder andere komische Aufgabe.

Aber immer sehr unterhaltsam für alle und nur auf Vorschlag des durchführenden. Es ist wichtig zu erwähnen, dass niemand zu etwas gezwungen wird.

Todmüde aber völlig zufrieden sind wir alle zu später Stunde das letzte Mal in unsere Schlafsäcke gekrochen.

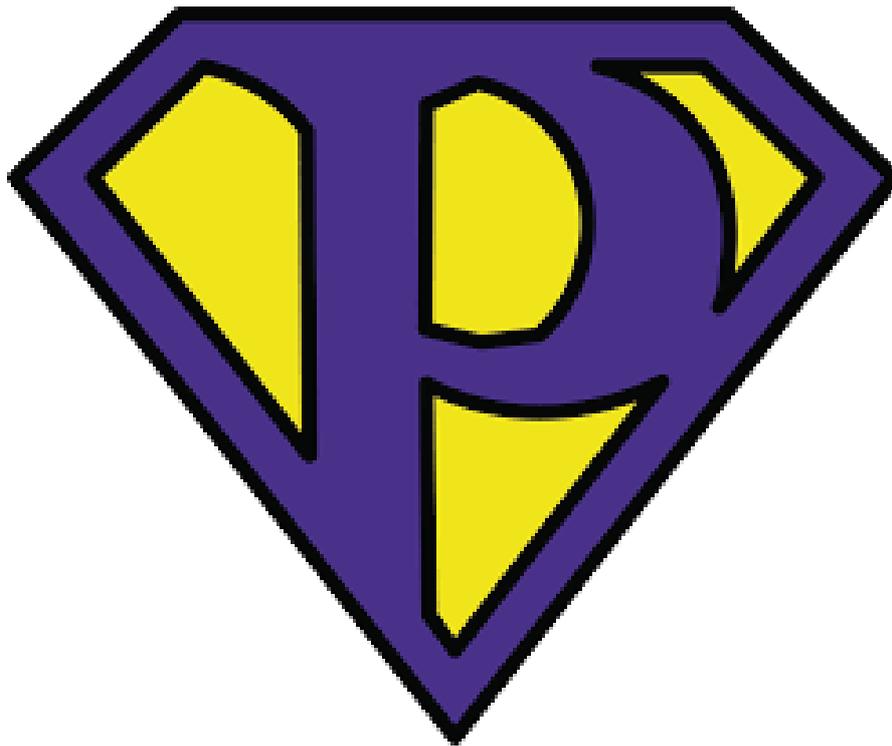
Morgen heisst es wieder: Hallo Glarnerland!

Kantitreffen

Dieses Kantitreffen lief unter dem Motto „Superhelden“, aber nicht normale Superhelden. Nein eher Azubis oder in der Heutigen Sprache der Jugend „Noobs“. Diese Superhelden mussten noch viel lernen und so klapperten sie die verschiedenen Stationen ab auf ihrem Weg richtige Superhelden zu werden. Sie absolvierten ein Bootcamp, sie trainierten ihre Fähigkeiten und schlussendlich am Rauti-Posten, bekamen sie noch eine Stilberatung durch Guido Maria Kretschmer (Sparrow) und Wolfgang Joop (Joshi). Es war wieder mal ein toller Kantonaler Anlass mit viel Freude und Freunden ;).

All Zeit bereit

Sparrow



Chlauseinzug

Auch in diesem Winter kam der Samichlaus in das Tal. Wie jedes Jahr machte sich die Zweitstufe bereit um ihn wieder in das Dorf zu begleiten. Wir machten unsere Laterne am Vortag startklar und freuten uns auf den bevorstehenden Umzug. Am nächsten Tag war es so weit, wir trafen uns alle im Pfadiheim und machten uns mit der Laterne auf den Weg zum Niederberg. Dort angekommen waren schon alle Schulkinder versammelt und wir schlossen uns ihnen an, um auf den alten Mann zu warten. Wie immer kam der Samichlaus nicht alleine, er kam in Begleitung von seinen treuen Schmutzlis. Zur Begrüssung sangen alle Schulkinder mit und wir machten uns mit den Fackeln bereit. Der Samichlaus hielt noch eine kleine Rede und stieg dann in seine Kutsche. Der Umzug hat begonnen. Die vielen Schüler liefen vor uns her und wir mit unserer grossen schönen Laterne hinterher aber sie vertrug den leichten Nieselregen nicht so gut. Das Papier hatte am Ende des Umzuges überall kleine Risse, aber das machte nichts, die Hauptsache war das wir wieder einmal dabei gewesen waren mit einer schönen, grossen und einzigartigen Laterne. Zum Abschluss des Chlauseinzuges gab es noch für jeden einen Gritibänz.

Man sollte vielleicht noch erwähnen das dieses Jahr auch die Wölfe zum Chlauseinzug etwas beigetragen haben. Sie haben Weihnachtskekse gebacken und Sterne aus Draht gefertigt. Welche Frisbee und Timido an einem Stand verkauften. Der Erlös wurde an unseren Mitleiter Jonas Müller v/o Pontos für sein Hilfswerk gespendet. Das Projekt hilft Kindern in Indonesien für Schulbildung und das Motto lautet: „Vu Chind für Chind“, (www.makeadifference.ch)

By Calmo

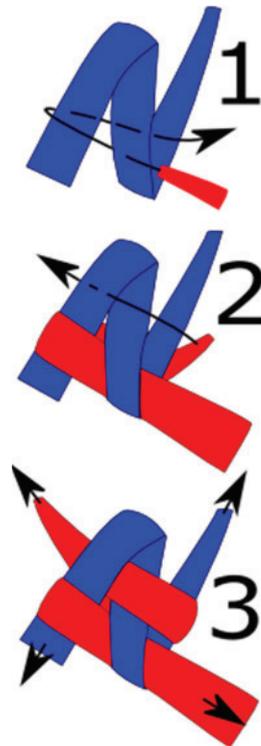


Spendenkonto:
Glarner Kantonalbank
CH68 0077 3000 9240 7017 1
Jonas Müller
Escherstrasse 8
8752 Näfels

Print: Küng Druck
Design: lemonbrain
HEALTHY. HELPFUL. HAPPY.

Etwas zum Lernen...

- Ob man es nun Foulard nennt oder Krawatte, binden funktioniert immer gleich, hier eine Repetition:



- Unser Abteilungsruf zum Lernen, damit er an der nächsten Übung noch lauter tönt:

Ein Rufer: Ämmätaler!

Alle: Appäzäller!

Ein Rufer: Parmesan!

Alle: Los uf ä Täller!

Mir händ power wie ä Tiger,
Üseri Chraft händ mir vum Ziger!

Ein Rufe: Chäs, Chäs, Chäs

Alle: Hoi!!!

- Und zum Schluss noch der geliebte Ruf von unserem Elternratspräsidenten:

Ein Rufer: Röllerli Böllerli

Alle: Ribedi Ra

Ein Rufer: Ribedi Rabedi

Alle: Bolle!

3. & 4. Stufe



3. / 4. Stufenbericht

Liebe Leser,

Stufenberichte schreiben hat auch immer etwas schönes dabei. Man setzt sich hin, nimmt sich bewusst Zeit und reflektiert das vergangene Pfadijahr noch einmal. Viele lustige Dinge werden wieder präsent, und Dankbarkeit für viele Stunden voller Freude, Freunden, Gemeinschaften, Unbeschwertheit und Frieden kommt auf. Für mich war das vergangene Jahr (eigentlich wie jedes Jahr) ein sehr gutes, wenn auch anfänglich ein wenig beunruhigend als Rigolo bekanntgab, dass er sein Amt als Abteilungsleiter niederlegen möchte. Da mit Mogli aber ein würdiger Nachfolger gefunden war, legten sich die Ängste bald. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlichst bei Rigolo für die tolle Zeit danken, dein Flow war mitreisend für uns alle! Bedanken möchte ich mich ebenfalls beim ganzen restlichen Leiterteam, wir sind zur Zeit wirklich eine gute Gruppe. Besonders bei Timido, der mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht! Tanggä vielmal!

Letztes Jahr habe ich einen kleinen Kniff in meinen Bericht eingefügt. Für alle die es gelesen und mir geantwortet habt: dankeschön! Ich werde für eure Geschenkli nicht mit Arbeit überfordert sein, da die Antworten ziemlich bescheiden ausfielen ;)

So, nun genug bedankt, auf mit Schwung ins neue Pfadijahr, ich freue mich darauf!

Miis Bescht,

Fresbee

Heimwoche 2015

Meine mit Abstand liebste Woche im ganzen Jahr! Eine Woche lang Zeit mit den Mitleitern zu verbringen, ohne sonstige Aufgaben! Die Pfadifreunde-WG schlechthin. Jeden Abend tolle Gesellschaft, ein Feierabendgetränk und gute Gespräche. Da auch in diesem Jahr die Heimwoche wieder direkt vor der Freulerchilbi stattgefunden hat, war sie jeden Abend Thema. Das Tolle daran: es muss nicht ständig telefoniert werden, sondern man muss sich nur ins Pfadiheim setzen und warten bis die Anderen von der Arbeit/Schule nach Hause kommen, damit man sie mit Arbeit überrumpeln kann. Personalpläne fertig ausfüllen, Tafeln bemalen, quer miteinander durch den Kanton fahren um Dinge zu besorgen, sich gegenseitig erinnern was noch vergessen wurde, und, und, und... Die Liste ist ellenlang! :) Aber man kann so ziemlich alles gemeinsam erledigen und einander helfen, so kommt auch die Gemeinsamkeit nicht zu kurz. Nur für ein Spiel nach dem Abendessen reicht es selten. Dafür hatten wir am Donnerstag Abend genügend Zeit um gemeinsam zu Essen, plaudern und Spiele zu spielen, was ich einen sehr schönen Auftakt zur Freulerchilbi finde! Ab Freitag waren wir dann alle zu 100% für die Chilbi eingespannt, und das Heimwochenfeeling wurde vom Freulerchilbifeeling abgelöst, was nicht weniger toll war. Das einzig wirklich strenge dieser Woche: das Putzen des Heimes am Sonntag Abend! Aber auch dieses Jahr haben wir tapfer bis zum Schluss durchgehalten und sind danach alle tot in unsere eigenen Betten gefallen.

Ich freue mich auf unsere nächste Heimwoche!

Miis Bescht,

Fresbee



361 „Siechä“ besiegen inneren Schweinehund

Vergangenes Wochenende fand der von der Pfadi Glarus organisierte „Siechä-Marsch“ statt. Dieses Jahr starteten wieder 456 mutige Pfadis und Nichtpfadis an diesem Langstrecken-Marsch. Die Route führte von Alstätten SG nach Gais AR, über den Ricken und endete wie jedes Jahr in der Linth-Escher-Turnhalle in Niederurnen GL.

Die Wetterbedingungen waren bei der Ausgabe 2015 des Siechämarsch ideal, nicht zu heiss und bewölkt, aber trocken. Viele motivierte Läufer standen bereits um 09.00 Uhr gespannt am Check-In in Alstätten SG, wo die „Mega-Siächä“ den 100 lkm-Marsch begannen. 20 lkm später trafen diese Teilnehmer dann in Gais AR auf die „Supersiächä“, die den 80 lkm-Marsch in Angriff nahmen. Und um 17.00 Uhr machten sich in St. Johann die „Siechä“ auf den nicht zu unterschätzenden 50 lkm-Marsch nach Niederurnen. Unterwegs trafen sie auf vier gut bewirtschaftete Verpflegungsposten, wo feine Pasta, Müesliriegel, Bananen, Schokolade und Suppe für den sicher nötigen Energieschub sorgten. Und die Taxi-Zentrale stand mit einem gut organisierten Abholservice rund um die Uhr für jene Teilnehmer bereit, die auf der langen Strecke an ihre Grenzen stiessen.

Am „Siech“ trifft man immer wieder auf bekannte Gesichter. Sprüche wie: „Du warst doch letztes Jahr schon auf dem Megasiäch?“ oder „Hast du noch nicht genug vom inneren Schweinehund?“ – machten die Runde. Wer Lust hat, einmal eine Grenzerfahrung zu machen, ist am „Siech“ am richtigen Platz. Von den rund 450 SportlerInnen haben 361 „Siechä“ ihre Route komplett absolviert. Rund 80 % der Teilnehmer haben damit die „Siechä“-Strecke mit Bravour gemeistert. Herzliche Gratulation!

Der Check-Out Bereich in Niederurnen beherbergte für die „Siechä“-Helden und -Heldinnen eine Wohlfühloase mit Massageecke, Sanitätsbereich für den beanspruchten Bewegungsapparat, einer Verpflegungsecke, warmen Duschen und einer grosszügigen Schlafzone.

Erlöst, aber glücklich humpeln die „Siechä“ nun in ihren Alltag zurück und erzählen nach dem Wochenende von ihren eindrucksvollen Erlebnissen bei ihrem Leistungsmarsch innerhalb 24 h.

Die Pfadi Glarus freut sich schon auf den nächsten Siechämarsch am 21./22.Mai 2016 und ist gespannt, woher das nächste Jahr die Marsch-Route die „Siechä“ wieder nach Niederurnen führen wird.

Von Sarah Willi v/o Curry



Neujahrsball „Clownschule“

Geschätzte Heimwehclowns,

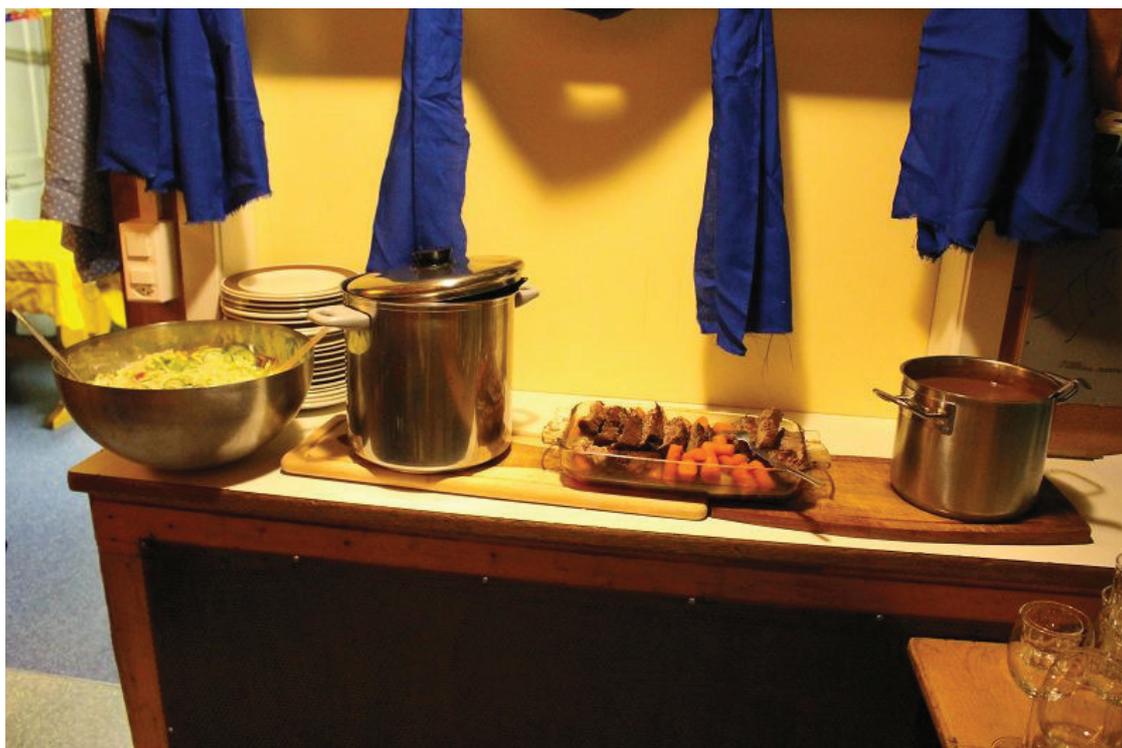
Unser Neujahrsball war spitze! Eine grosse Schar munterer Clownschüler war zusammengekommen, um sich zum Clown ausbilden zu lassen und an seiner eigenen Technik zu feilschen.

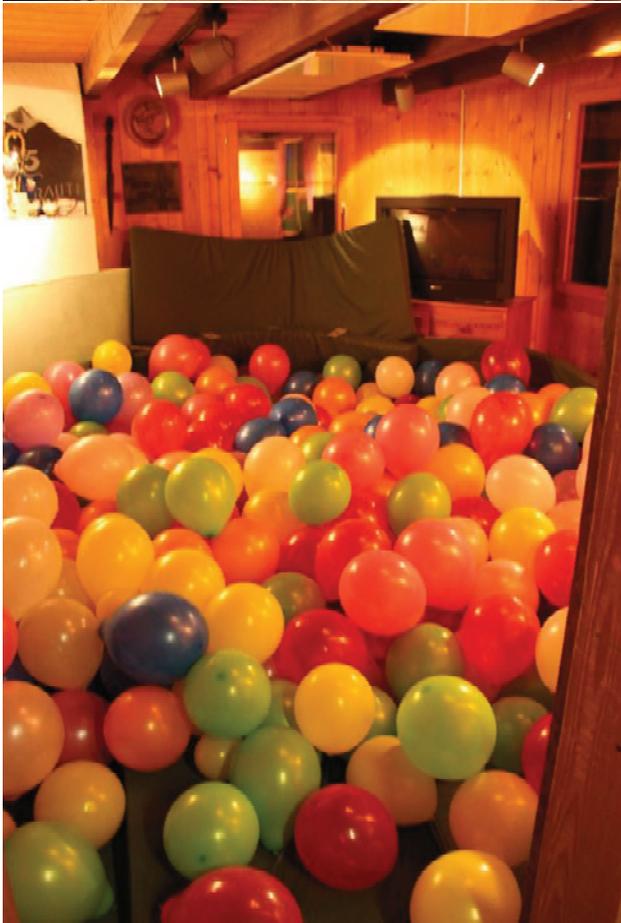
Empfangen wurde man (natürlich nachdem das Schulgeld bezahlt worden war) mit einem leckeren Willkommensdrink. Als (fast) alle anwesend waren, startete der Unterricht mit der Lektion: besiegen der Angst vor Clowns. Dafür durften alle Teilnehmer ein Pizzaclowngesicht kreieren, welches anschliessend verputzt werden durfte. Darauf folgte gleich die zweite Lektion: Kreativität! Die Clownschüler hatten die Aufgabe, einen 5-Minütigen Sketch einzustudieren, bei denen es eine Handvoll Wörter gab, die miteinbezogen werden mussten. Die Jury war erstaunt von so viel Kreativität! Als Belohnung folgte der Hauptgang, der sehr gemocht wurde. Nach einer kurzen Verdauungspause ging es weiter mit der Dunkelkammer, in der Teile von Clowns gesucht und anschliessend zusammengesetzt werden mussten. Es war eine wirklich witzige Aufgabe, die ziemlich rabiat geendet hat... :) Da die Clownschüler wieder so toll mitgemacht haben, folgte ein feines Dessert. Die letzte Lektion des Abends bestand aus Clown-Tabu, was aus meiner Sicht um einiges lustiger war als das gewöhnliche! Danach war der offizielle Teil beendet, alle Schüler haben mit Bravour bestanden, herzlichen Glückwunsch nocheinmal!

Diejenigen, die das Clownleben noch nicht gleich wieder an den Nagel hängen wollten, verweilten noch einige Zeit im Pfadiheim, was irgendwann zur frühen Stunde endete.

Miis Bescht,

Fresbee





Wortgitter, finde die Wörter

Q	P	R	I	V	Z	P	P	W	J	G	X	M	R	X	O	M
W	T	C	X	D	T	H	C	X	T	Z	E	L	T	H	Q	F
Q	K	N	Ö	P	F	E	H	P	G	G	E	S	M	A	S	C
U	I	F	G	Z	I	S	R	R	P	T	M	E	Q	L	F	L
Y	H	W	H	R	J	G	H	R	K	J	N	E	C	S	E	E
Q	Y	O	X	Y	G	M	I	V	M	K	N	Ö	M	M	U	I
M	K	D	T	I	B	K	G	A	C	I	B	B	D	G	E	T
A	B	T	E	I	L	U	N	G	S	L	E	I	T	E	R	E
S	T	Y	F	N	A	U	K	S	C	G	T	O	X	U	S	R
L	M	G	Z	E	P	F	A	D	I	X	B	Y	L	H	T	J
S	K	E	O	Y	R	L	Z	N	I	O	J	Z	S	W	E	X
U	V	X	D	P	A	K	X	K	E	B	X	G	S	O	L	K
J	Y	A	M	N	U	M	U	L	V	Y	L	Y	O	L	L	K
J	M	V	L	L	T	Q	E	P	F	G	Ö	E	R	F	E	T
E	B	X	B	P	I	Y	K	J	N	K	M	V	V	N	S	L
K	E	H	H	P	F	A	D	I	H	E	I	M	Y	I	O	E
J	C	Q	V	X	J	H	S	U	R	B	L	A	C	H	E	V

Suche folgende Wörter im Baukasten:

- Zelt
- Abteilungsleiter
- Rauti
- Pfadi
- Pfadiheim
- Blache
- Wolf
- Feuerstelle
- Leiter
- Knöpfe

Die Abteilung Rauti Dankt....

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Jahr wieder eine Rautichronik entstehen konnte.

Wir danken:

Allen Gönnern und Freunde der Pfadi Näfels

Allen Helfern der Freulerchilbi

Allen freien Mitarbeiter ;)

Der Katholischen Kirchgemeinde Näfels

Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen

Allem Handwerker und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge

Der Gemeinde Glarus Nord

Der Küng Druck AG

Dem APV der Abteilung Näfels

Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi



Für die Einzahlung auf das Abteilungskonto

CH29 0077 3801 0343 7380 1

Merci Merci Merci